

Mit einem reizvollen bunten Titelbild von **Wennerberg** erschien soeben:



G'schpusi

Ein Münchner Roman

von

Walter Ziersch

Vornehme Geschenkausstattung
Geheftet M. 3.50
Ganzleinenband M. 5.—

In „**Velhagen & Klasing's Monatsheften**“ schrieb **Carl Busse** über

WALTER ZIERSCH:

„Ziersch ist jedenfalls eine ausgesprochene Erzähler-Begabung. Mehr als einen Zug hat er mit seinen Landsleuten Bloem und Herzog gemeinsam! Auch er ist — allzu früh — ein glänzender Techniker. Auch er ist in der gewandten Verwertung des Milieus besonders glücklich. Auch er hat die Anwartschaft, bald ein sehr gelesener Autor zu werden.“

In „G'schpusi“ hat Ziersch ein Buch geschaffen, das in keiner Zeile langweilig, das flott erzählt ist, dessen Handlung sich rasch und natürlich, gleichsam ohne Nachhilfe aus den gegebenen Charakteren entwickelt und das dabei alle Münchener „Spezialitäten“ sehr geschickt in den laufenden Faden einknüpft. Es hat alle Aussicht, bleibende Bedeutung zu gewinnen. Nicht allein wegen der farbenglühenden Schilderung des Münchener Lebens, auch nicht wegen des Problems, das dem Roman zugrunde liegt, sondern weil, zum Greifen lebendig, darin ein Mensch geschildert ist, in dessen Schicksal etwas Typisches schlummert. Das ist die Tragödie des „kleinen Mädchens“, die eine „große Dame“ werden soll, die aber nicht die Kraft hat, ihrer Natur darum Zwang anzutun, der Feldblume, die aus ihrem kargen Erdreich gerissen in reicher Gartenerde nicht Wurzel fassen kann.

Hier zu haben!

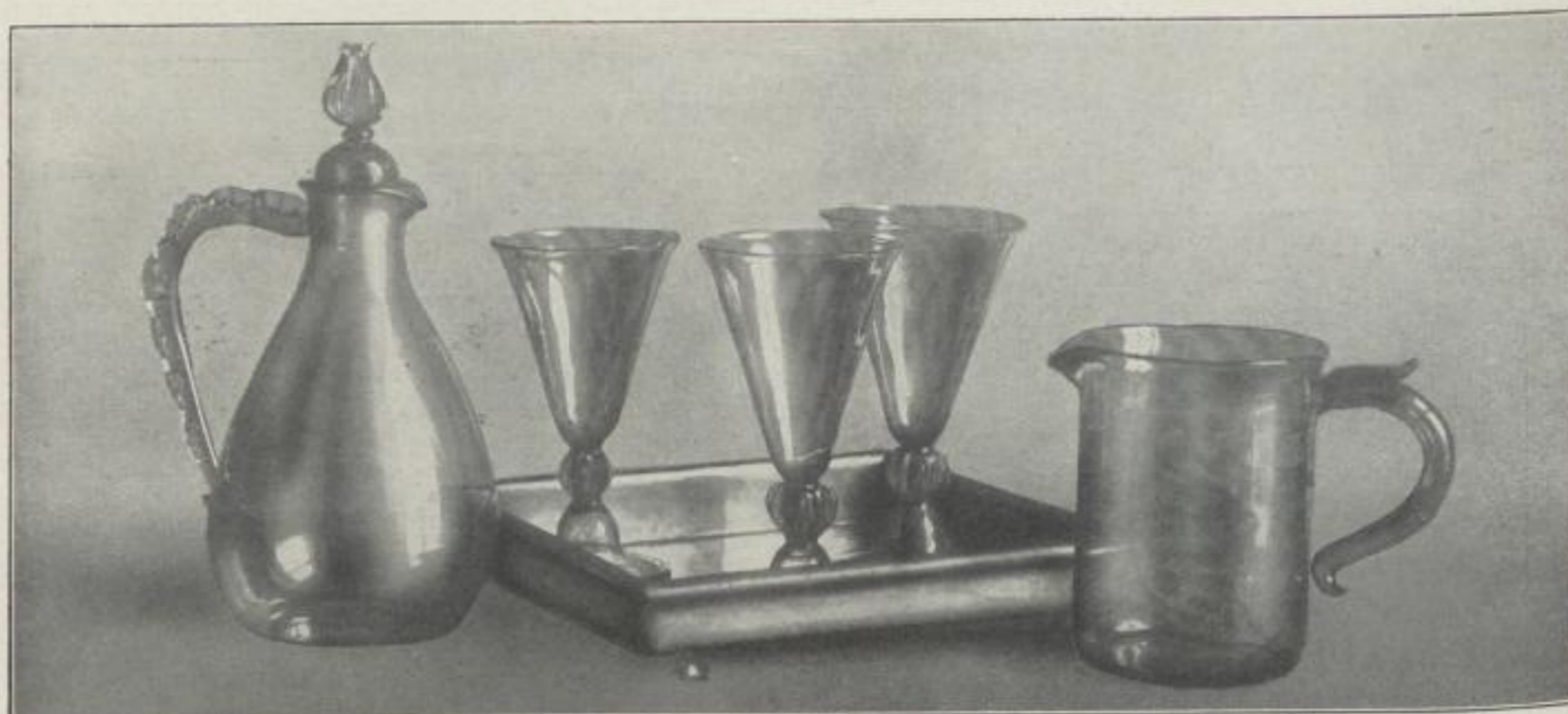
Inhalt und Ausstattung machen diesen glänzenden Roman zu einem **Verkaufsartikel ersten Ranges**, für den wir gefl. Verwendung erbitten.

Ⓢ GÜNSTIGE BEZUGSBEDINGUNGEN: Einzeln = **35%** / 10 gemischt = **40%** Ⓢ

Vorzugs-Offerte: Auf diese Anzeige bestellte Exemplare mit **45%** Vorzugsrabatt.

DR. EYSLER & CO. A.-G. IN BERLIN SW 68

Auslieferung für Oesterreich bei der Literaria in Wien



Glasbläsereien. Aus D. B. B. III

Vielseitig und anregend

das sind die Merkmale unseres Blattes

② **Deutsche
Frauenkleidung und
Frauenkultur**

der einzigen Zeitschrift des großen Verbandes gleichen Namens.

Achten Sie auf den roten Umschlag!

Hest III soeben erschienen!

Preis Mk. 1.-

VERLAG OTTO BEYER / LEIPZIG



Ringe
Aus D. B. B. III



Rosenlaubengang. Aus D. B. B. III



Kinderkleid aus Indanthren-Druck. Aus D. B. B. III

Ein neuer Verkaufs-Schlager in der Reihe unserer beliebten Simmel- und Zille-Albums!

In gleicher Ausstattung wie diese leichtverkäuflichen Albums erschien soeben:



Rummel

Ein
lustiges Bilderbuch
von L. Fodor

60 amüsante Bilderserien
in etwa
300 Einzel-Illustrationen

**Köstlicher Humor
Typen zum piepen!**

Preis 2.- Mark

Das 8-Uhr-Abendblatt v. 24. Febr. schreibt:

Fürwahr: Hier dreht sich ein Karussell des Gelächters, hier spektakelt ein quarrendes Orchester des Vergnügens, hier sprüht ein Feuerwerk des Witzes. Hier ringt die Satire mit dem fettwanstigen Spießer, sie wirft ihn zu Boden, daß es nur so kracht. Dieser Zeichner hat Vollblut in seinen Adern; Tempo, von Witz gehetzt, kreist durch seine Einfälle. Wie sieht er die Mitmenschen! Ein Strich — und die Lächerlichkeit ist fertig! Es ist ein lustiges Bilderbuch, in dem die Zeit das ab bekommt, was ihr so faustdick gebührt. Hier begreift man die Mission des Zeichners: über die aktuellen Tagesgeschehnisse hinaus das Ereignis mit dem schnellen Stift der Zeit ins Antlitz zu meißeln. Hier, in diesem Buch verspüren wir den Geist unserer Tage, indem wir den Ungeist so trefflich verspottet sehen. Z.

Günstige Bezugs-Bedingungen!

Einmal: 5 Stück zur Probe mit 45% Vorzugsrabatt. Einzeln = 35%, 10 = 40%, 50 = 45%, 100 = 50% Rabatt.
Wir bitten um Verwendung. Bestellzettel liegt bei!

DR. EYSLER & CO. A.-G. IN BERLIN SW 68

Soeben erscheint

das erste Heft des Zentralblattes der kunstgeschichtlichen Forschung

ZEITSCHRIFT FÜR BILDENDE KUNST

MIT DER BEILAGE: DIE KUNSTLITERATUR

Herausgegeben von Prof. Dr. Richard Graul

59. JAHRGANG / 1925



Die Zeitschrift für Bildende Kunst stellt sich wie bisher die Aufgabe, die geistigen Kräfte der deutschen und internationalen Kunstwissenschaft zusammenzufassen. Sie wird der kunstgeschichtlichen Forschung in weitem Umfang — mit Einschluß der Antike und des Orients und mit Berücksichtigung der Baukunst aller Zeiten — dienen und deren Ergebnisse in gut illustrierten Aufsätzen veröffentlichen.

Die Z.f.b.K. wendet sich nicht nur an die Fachgelehrten und Spezielsammler, sondern sie will auch den weiteren Kreis geschmackvoller Kunstfreunde mit den Ergebnissen entwicklungs- und geistesgeschichtlicher Forschung auf allen Gebieten bildender Kunst bekannt machen. Dank der Mitarbeit der ausgezeichnetsten Gelehrten ihres Faches darf die Z.f.b.K., gestützt auf eine bald 60jährige Tradition, den Anspruch erheben, ein unabhängiges und führendes Organ der Kunstwissenschaft zu sein.

Der Verlag ist bereit, das erste Heft des neuen Jahrgangs bis zum 1. Juli 1925 in Kommission zu liefern. Der Jahrgang wird, wenn bis zum 1. Juni bestellt, mit 40% geliefert (regulärer Nachlaß 35%), die Hefte 1—3 mit Abrechnung am 1. Juni in Kommission. Mit dem Übergang der Z.f.b.K. auf den neuen Herausgeber erscheinen die Hefte wieder regelmäßig monatlich.

E. A. SEEMANN / VERLAG / LEIPZIG

Ⓜ